

**Wettervorhersage für Deutschland vom 24.11.2016**[Offenbach](#) (Agrar-PR) -

Am Sonntag fällt an den Nordrändern vor allem der östlichen Mittelgebirge und später der Alpen etwas Niederschlag, der zusehends in Schnee übergeht.

Die Höchstwerte liegen meist bei 3 bis 9 Grad. Bei zähem Nebel oder Hochnebel bleibt es kälter. Dabei ist es schwachwindig; lediglich an der Küste und auf höheren Berggipfeln kann es Wind- und stürmische Böen geben.

In den Nächten kühlt es sich bei überwiegend dichter, hochnebelartiger Bewölkung auf 4 bis 0 Grad ab. Bei Aufklaren gibt es Frost zwischen 0 und -2 Grad. In der Nacht zum Montag ist bei klarem Himmel auch mäßiger Frost unter -5 Grad und über Schnee strenger Frost möglich.

Am Montag ist es neblig oder hochnebelartig bedeckt, vor allem nach Osten hin teils heiter und meist trocken. Die Temperaturen bewegen sich zwischen 0 und 6 Grad. Oberhalb von 400 Metern im Osten und 700 Metern im Westen herrscht tagsüber leichter Frost. Meist bleibt es schwachwindig.

In der Nacht zum Dienstag ist es teils hochnebelartig bedeckt, teils klar und gebietsweise entsteht Nebel. Es sind Tiefsttemperaturen zwischen +2 und -4 Grad zu erwarten. Bei längerem Aufklaren gibt es mäßigen Frost.

Am Dienstag bleibt es in der Mitte und im Süden teils hochnebelartig bedeckt, teils lockert es auf. Im Norden ist es zunächst wechselnd wolkig, später trübt es sich ein, wahrscheinlich bleibt es noch niederschlagsfrei.

Die Temperatur steigt auf -2 bis +4 Grad. Im Bergland bleibt es durchweg frostig. Im Norden frischt der Wind auf, an der Küste später mit stürmischen Böen. Sonst bleibt der Wind schwach.

In der Nacht zum Mittwoch ziehen Wolken mit etwas Regen und zunehmendem Wind auch über der Mitte Deutschlands auf. Dort sowie im Norden bleibt es weitgehend frostfrei. Im Süden ist es teils bedeckt, teils klar, wobei Tiefstwerte zwischen +1 und -4 Grad zu erwarten sind. An den Alpen wird es deutlich kälter.

Am Mittwoch überwiegen Wolken, zeitweise fällt Regen, der an den Nordseiten der Mittelgebirge auch länger andauern kann. Oberhalb von 400 bis 600 Metern fällt zunächst noch Schnee, wobei die Schneefallgrenze allmählich ansteigt. Wahrscheinlich bleibt es nur im Südwesten und ganz im Westen noch trocken.

Es sind Temperaturmaxima zwischen 0 und 6 Grad zu erwarten. Im Norden und in der Mitte weht ein mäßiger bis frischer West- bis Nordwestwind mit Sturmböen an der See und im Bergland. Nach Südwesten hin ist der Wind schwächer.

In der Nacht zum Donnerstag fällt häufig Regen, in den Staulagen der östlichen Mittelgebirge ist Dauerregen möglich. Die Schneefallgrenze steigt noch etwas an. Nach Westen und Südwesten hin regnet es nur vereinzelt.

Während es im Norden und in der Mitte unter Wolken meist frostfrei bleibt, geht im Bergland und im Süden die Temperatur auf +2 bis -2 Grad zurück, wodurch Glättegefahr besteht.

Trendprognose für Deutschland, von Donnerstag, 01.12.2016 bis Samstag, 03.12.2016

Wechselhaft mit zeitweisen Niederschlägen. In den westlichen Mittelgebirgen bis in die Kammlagen als Regen, sonst Schneefallgrenze zwischen 600 und 1.000 Metern, in den östlichen Mittelgebirgen zeitweise deutlich darunter. Dort in Staulagen Niederschläge länger andauernd. Insgesamt etwas ansteigende Temperaturen.

In den Nächten dann nicht mehr so kalt wie zuvor. Zumindest im Norden und in der Mitte weiterhin windig, teils mit Sturmböen an der See und auf höheren Berggipfeln. (© Deutscher Wetterdienst)

Weitere Wetterinformationen finden Sie unter Agrarwetter oder Profiwetter.



[Agrar-Presseportal](#)

Postfach 131003 70068 Stuttgart Deutschland

Telefon: +49 0711 63379-810

E-Mail: [redaktion@agrar-presseportal.de](mailto:redaktion@agrar-presseportal.de) Web: [www.agrar-presseportal.de](http://www.agrar-presseportal.de) >>> [Pressefach](#)